

Quellen zum Wohlfühlen

Heiße Sache an kalten Tagen - die Panorama Therme Beuren

In loser Reihenfolge wollen wir die 27 Infostellen im UNESCO Global Geopark Schwäbische Alb vorstellen. Dazu zählen nicht nur Museen, Schauhöhlen und Erlebniszentren, sondern auch die Panorama Therme Beuren. Für die aktuelle Ausgabe haben wir Katrin Kaplan, Kur- und Bäderamtsleiterin in Beuren, interviewt.

Was macht die Panorama Therme geologisch so besonders?

Der Kurort Beuren liegt im Bereich des Schwäbischen Vulkans. Dieser hat ein ganz besonderes Erbe hinterlassen: heißes Thermal-Mineral-Wasser. Aus zwei unterschiedlich mineralisierten und temperierten Thermalwasserquellen sprudeln täglich rund 500.000 Liter dieses heißen Schatzes aus einer Tiefe von 755 bzw. 382 Metern an die Erdoberfläche und speisen sieben der acht Becken der Panorama Therme Beuren. Die geothermische Tiefenstufe in Beuren liegt übrigens bei elf Metern, d.h. die Temperatur der Erdkruste nimmt alle elf Meter um ein Grad zu, was dreimal so viel ist wie in anderen Regionen Deutschlands.

Wie setzen Sie die Schwäbische Alb für Besucher in Szene?

Der Bezug zur Schwäbischen Alb zieht sich wie ein roter Faden durch unsere Anlage. Schon vor dem Eingang erinnern kleine Thermalwasserbecken mit künstlerisch gestalteten „Vulkanen“ an die Herkunft unseres Wassers. In der Eingangshalle werden Fossilien ausgestellt, die damals in der Baugrube der Therme gefunden

wurden. Ein besonderes Erlebnis für unsere Badegäste ist die Thermen-grotte, die in ihrer Gestaltung einer Höhlenlandschaft der Schwäbischen Alb nachempfunden wurde. Hier gibt es beispielsweise Räume wie Nebelhöhle, Wärmestollen, Salzstollen oder Quelhöhle zu entdecken.

Warum ist die Panorama Therme eine Geopark-Infostelle?

Die Panorama Therme Beuren vertritt mit ihrem reichen Thermalwasservorkommen ein wertvolles geologisches Erbe. Unser Anliegen ist es, dieses auch unseren Besuchern nahe zu bringen, die Entstehung und Hintergründe der Thermalquellen zu erklären und das Interesse für geologische Themen zu wecken. Die Einrichtung einer Infostelle des UNESCO Global Geopark Schwäbische Alb war da nur die logische Konsequenz. Um die Informationen für unsere Besucher noch besser aufzubereiten, ist momentan ein Konzept für neue Informations-Tafeln, die sich detailliert mit dieser Thematik befassen, und eine Erweiterung unseres Internetauftritts in Planung.

www.panorama-therme.de



Katrin Kaplan

Infostelle

Geopark



NATIONALER
GEOPARK

Schwäbische Alb

Winter-Tipp

Bei Schmuddelwetter bietet sich ein Besuch in der Thermen- und Saunalandschaft mit ihren dampfenden warmen Becken und den vielen Schwitz- und Wärmeräumen an. Ein Tag in der Therme ist wohltuend, entspannend und gesundheitsfördernd. Regelmäßige Saunagänge stärken das Immunsystem und der Besuch des Salzstollens, in dem 5%-ige Sole vernebelt wird, ist eine Wohltat für gereizte Atemwege oder trockene „Winterhaut“.



Nebelhöhle in der Panorama Therme

Weihnachten im Geopark

Nicht jede Infostelle geht in den Winterschlaf. Schauen Sie selbst.

Burgweihnacht

Romantischer geht es nicht. Am dritten und vierten Adventswochenende kann man auf der **Burg Katzenstein** eine Burgweihnacht mit Krippenspiel und Weihnachtsmarkt erleben.

Weihnachtswelt

Das Besucherbergwerk **Tiefer Stollen** bietet vom 5. bis 8. Dezember einen außergewöhnlichen und beliebten Weihnachtsmarkt.

Besuch vom Nikolaus

Der Nikolaus hat seinen Besuch am 6. Dezember im **Freilichtmuseum Neuhausen ob Eck** angekündigt. Mit Adventsliedersingen und traditionellen weihnachtlichen Köstlichkeiten in einmaliger Kulisse.

Romantische Zugfahrt

Beliebte weihnachtliche Tradition der Infostelle **Münsinger Bahnhof**: eine Zugfahrt durch die idyllische Alb-Landschaft. Los geht's mit dem Nikolauszug (1. Dezember), Bratapfelzug (21. Dezember) oder Christkindleszug (24. Dezember).

Winterzauber

Kleiner regionaler Kunsthandwerkermarkt im HöhlenHaus in der **HöhlenErlebnisWelt Gien-gen-Hürben**. Am 1. Februar von 11:00 - 16:00 Uhr. Der Eintritt ist frei.

Vormerken 2020!

Geopark auf CMT Stuttgart:

11. - 19. Jan. / Halle 6, Stand 6A70

UNESCO-Geoparkwochen:

30. Mai - 14. Juni / Alb-Landkreise

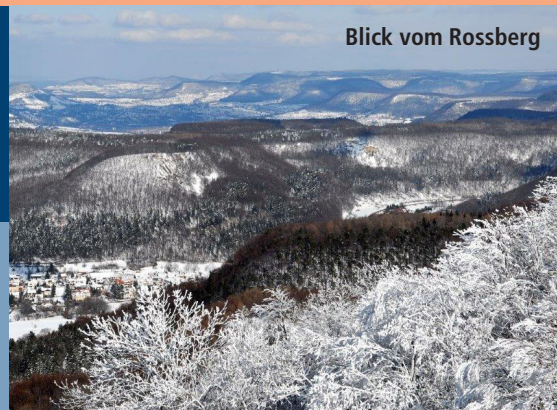
Geoparkfest:

12. Juli / Kräuterwelt Albgold

Tag des Geotops:

20. Sep. / Vulkanschlöt Aichelberg

Blick vom Rossberg



Entdeckerwelt Bad Urach



Weihnachtsferien - Tipp 1

In der interaktiven Ausstellung der **Entdeckerwelt Bad Urach** erfahren Kinder: Wie viel Wasser wird für die Herstellung eines T-Shirts benötigt? Woher stammen die Baustoffe für unsere Häuser? Was passiert eigentlich mit unserem Müll? Mit Memories, Hör- und Suchspielen, Film und Tablet-Tour. Ein Erlebnis für die ganze Familie.

Weihnachtsferien - Tipp 2

Ein über 20 Meter langes Holzmodell des Albtraufs verdeutlicht die Natur und Landschaft am Albtrauf. An zahlreichen interaktiven Stationen erhält man Infos zu Geologie, Albvulkanismus, Karstgebirge, Artenvielfalt und den bedeutenden Lebensräumen wie Wald, Wacholderheiden und Streuobstwiesen. Zu erleben im **Naturschutzzentrum Schopflocher Alb**.

Foto: Burg Katzenstein



Das Geopark-Team
wünscht eine
friedvolle
Adventszeit!

Geo-Networking

Auch Aufgabe des Geoparks: Austausch und Vernetzung mit Interessensgruppen

Landschaftsführer-Fortbildung

Bereits zum sechsten Mal haben wir eine Fortbildung für Landschaftsführer durchgeführt. Beim Steine-Speed-dating am 18. Oktober bestimmten die dreißig Teilnehmer mittels Lupe, zehnpromzentiger Salzsäure, Strichprobe, Ritzprobe und Riechprobe die typischen Steine und Mineralien der Schwäbischen Alb (Foto rechts).



Infostellen-Treffen

Zweimal jährlich veranstaltet der Geopark ein Treffen aller Infostellen der zehn Landkreise der Schwäbischen Alb. Am 28. Oktober trafen sich die Akteure in Sonnenbühl. Den Abschluß bildete ein Besuch der **Nebelhöhle**.

Netzwerktreffen in Spanien

Vom 23. bis 24. September waren wir in Sevilla. Zweimal im Jahr treffen sich die Vertreter der 75 Europäischen UNESCO Global Geoparks, um Projektpartnerschaften weiterzuentwickeln. Gastgeber war der Geopark Sierra Norte de Sevilla. Eine Exkursion führte in den Geopark Subbeticas - den zweiten von insgesamt drei andalusischen Geoparks. Im Anschluss fand die europäische Geoparkkonferenz statt, an der Besucher aus der ganzen Welt teilnahmen, darunter Politiker, Behörden und Regionalentwickler.

EGN-Meeting in Sevilla



Netzwerktreffen in Schelklingen

Auch die Vertreter der 16 nationalen Geoparks in Deutschland trafen sich zur Herbsttagung am 4. November in Schelklingen. Die Themen: den Geopark-Gedanken gemeinsam in die Öffentlichkeit tragen.

Schauhöhlen-Treffen

Der Geopark organisierte am 4. Oktober das jährliche Treffen. Gastgeber war die Museumsgesellschaft Schelklingen. Die Expertenrunde, bestehend aus den Vertretern der zwölf Schauhöhlen sowie des Schaubergwerks Tiefer Stollen, tauschte sich über die Höhlen-Saison aus. Der Geopark initiierte als gemeinsames Projekt eine Kinder-Höhlenkarte für 2020 mit kindgerechter Sprache und der Möglichkeit, Sticker pro Schauhöhle zu sammeln.



Tag des Geotops war top

Bilderbuchwetter herrschte am 15. September in Veringenstadt. Der Historienweg bot die perfekte Umgebung für ein gelungenes Fest mit der engagierten Beteiligung örtlicher Vereine in herrlicher Natur. Fotos finden Sie auf unserer **Bildergalerie!**

Zwei neue Geopoints

Der Geopoint Erzgruben in Veringenstadt wurde am Tag des Geotops eingeweiht und erinnert an den jahrhundertelangen Bohnerzabbau im Tal der Lauchert.

Foto oben (von links): Alexandra Hepp (Hauptamtsleiterin Veringenstadt), Armin Christ (Bürgermeister Veringenstadt), Markus Möller (Geopark-Vorsitzender und Erster Landesbeamter ADK), Dr. Bernhard Obert (Dezernent Bau/Umwelt LK Sigmaringen), Dr. Siegfried Roth (Geopark-Geschäftsführer).

Der Geopoint Falkensteiner Höhle wurde am 7. Oktober mit großem Medienecho eingeweiht. Das Geopoint-Schild weist auf die geologischen Besonderheiten der berühmten Wasserhöhle hin.

Foto (2. und 3.vl): Roland Deh (BM Grabens-tetten) und Hans-Jürgen Stede (ELB Landkreis Reutlingen)



News rund um Geologie

Spannende Filme und Ausstellungen gegen Winterblues.

SWR: „Spuren im Stein: Die Geschichte der Schwäbischen Alb“

Für die Wissenssendung „Odysso“ drehte der SWR bereits 2018 diesen packenden Film. Er kann online auf der Internetseite des SWR angeschaut werden. Sehenswert! Hier der [Link](#).

Kika: „Die gigantischen Meeresaurier“

Geopark-Geologin Iris Bohnacker war kürzlich für die beliebte KiKa-Sendung „Anna und die wilden Tiere“ mit Moderatorin Anna im Schieferbruch Kromer und Urweltmuseum Hauff in Holzmaden unterwegs. Wer die Folge verpasst hat, kann sie [hier](#) nochmals anschauen. Lohnt sich auch für Erwachsene.



Sonderausstellung „Wilde Alb“

Über drei Jahre waren die Fotografen der Gesellschaft für Naturfotografie (GDT) auf der Schwäbischen Alb unterwegs und haben atemberaubende Aufnahmen gemacht. Eine Liebeserklärung an die Alb! Vom 16. Januar bis 29. März 2020 im [Naturkundlichen Bildungszentrum Ulm](#).

Geopark-Wanderausstellung

Auf einem Ammonitenstrahl kann man durch die Jahrtausende der Erdgeschichte reisen und erfährt: Wir Schwaben sind „steinreich“, denn vor unserer Haustür liegen geologische Schätze. Sie ist bis 23. Dezember im [Museum Ehingen](#). Danach vom 17. Januar bis 28. Februar im [Biosphärenzentrum Schwäbische Alb](#).

Turm mit Blick in Erdgeschichte

Eine Ausstellung mit dem Titel „Paläontologie trifft Betonkunst“ im [holcim-Werkforum](#) in Dotternhausen präsentiert Fossil- und Gesteinsfunden aus der Bauphase des spektakulären Thyssenkrupp-Testturms in Rottweil.

Fossilien mit Zauberkräften?

Das dachte man früher. Davon erzählt die Sonderausstellung „Geheimnisvoller Volksglauben – Donnersteine, Teufelsfinger und Votivbilder“ im [Urweltmuseum Aalen](#). Noch bis 3. Mai 2020.

LGRB-Wissensplattform

Dieses neue Angebot des Landes BaWü adressiert jedermann. Zum Thema „Geotourismus“ gibt es einen Veranstaltungskalender. Dort findet man Ausflugsziele wie Höhlen, Besucherbergwerke und Lehrpfade. Hier der [Link](#).



GEO-logisch!

Zahnpasta - selbstgemacht.

Was hat Zahnpasta mit der Schwäbischen Alb zu tun?

Sehr viel. Der hochreine Kalk, den man für Zahnpasta braucht, findet man auf der Schwäbischen Alb. Er bildete sich im Laufe von Jahrtausenden durch Ablagerung und Gesteinsdruck aus Mikroorganismen, die im schwäbischen Jurameer beheimatet waren. In den Steinbrüchen der Alb wird er noch heute abgebaut.

Und wie macht man Zahnpasta? Folgende Zutaten mischen: Kalziumkarbonat (Kalk), Glycerin, Kieselerde, Xylit und destilliertes Wasser. Für den Geschmack gibt es einige Tropfen Pfefferminzöl und fürs Auge Lebensmittelfarbe. Dann die Zahnpasta in Metalltuben abfüllen, per Zange verschließen und - wer Lust hat - mit kreativen Etiketten verzieren. Fertig ist die eigene Geopark-Zahnpasta.

Im Rahmen der Kinder-Ferienbetreuung der Firma TEVA-ratiopharm haben wir am 6. August 2019 einen solchen Zahnpasta-Workshop mit 48 Kindern in Schelklingen durchgeführt. Die Kinder waren begeistert.

Impressum

25. Ausgabe, November 2019
 UNESCO Global Geopark Schwäbische Alb, Markstr. 17, 89601 Schelklingen
 Tel. 07394 24871.
 Abmeldung: info@geopark-alb.de
 Redaktion: Bettina Claass-Rauner



Organisation
 der Vereinten Nationen
 für Bildung, Wissenschaft
 und Kultur



Schwäbische Alb
 UNESCO
 Global Geopark

